

Einkommen der DaFZ-Lehrkräfte

von Artur Sieg (Aktionsbündnis DaF Hannover: ab-daf-h@gmx.de)

(Stand: Mai 2018)

Da die meisten Migranten erwachsen sind, arbeiten die meisten DaFZ-Lehrkräfte und von diesen alle Honorarlehrkräfte in der Erwachsenen- und Weiterbildung. Nur sehr wenige Kolleg*innen arbeiten an "normalen" Schulen also im Staatsdienst. Dort unterrichten sie als Festangestellte (befristet) in speziellen Klassen für Flüchtlinge und Migranten (verschiedene Projekte je nach Bundesland) Kinder und Jugendliche.

Die meisten DaFZ-Lehrkräfte arbeiten in Sprachschulen. Bei diesen handelt es sich vor allem um Volkshochschulen. Bei den Integrationskursen liegt der Anteil der VHS-en bei 31,4 %. Andere Sprachschulen sind private Träger (z.B. Inlingua). Aber auch Caritas, AWO und sogar TÜV bieten Deutschkurse an.

Zur Vergütung: In den Bamf-Kursen (z.B. Integrationskurse, DeuFöV-Kurse) gibt es seit einem Jahr das Mindestthorar von 35 €. Fast alle (96,5 %) Träger zahlen es. Bei Vollzeit, also 25 UE pro Woche (mit Vor- und Nachbereitung entspricht dies ca. 39 Zeitstunden) verdient man als Lehrkraft ca. 3060 € monatlich brutto, aber nur dann wenn man nicht zu lange krank war und keine Pausen zwischen den Kursen hatte, also ca. 210 Arbeitstage im Jahr arbeiten durfte. Dann müssen noch Betriebskosten berücksichtigt werden: Fahrkosten, Bürobedarf, Fachliteratur usw., also min. 60 € monatlich. Es bleiben also **max. 3000 € brutto im Monat**. Da wir als Selbstständige unsere Sozialabgaben zu 100 % selbst zahlen müssen, muss man ca. 50 % vom Brutto abziehen. Netto bleiben also meistens **ca. 1500 € monatlich**, aber nur wenn man in den Bamf-Kursen arbeitet.

Außerhalb der Bamf-Kurse zahlen die Träger von 15 € (z.B. Berlitz) bis 30 €, die meisten ca. 20-22 €. So erhalten wir im Durchschnitt ca. 23 €. Bei Vollzeit hat man dann nur ca. 2012 € brutto im Monat oder ca. 1006 € netto, ohne Betriebskosten zu berücksichtigen.

Man könnte also zusammenfassend sagen, dass die DaFZ-Honorarlehrkräfte **bei Vollzeit monatlich zwischen 1000 € und 1500 € netto erhalten.**

Bei den Festangestellten sieht es anders aus. Leider umgehen immer mehr Sprachschulen das Mindesthonorar (35 €), indem sie die "teuren" Honorarstellen streichen und skandalöse feste Stellen anbieten. Sehr oft müssen dann die Lehrkräfte 40 UE, also ca. 60 Zeitstunden mit Vor- und Nachbereitung, pro Woche arbeiten, was gegen die gesetzliche Wochenarbeitszeit verstößt, und erhalten dafür nur 2500 € brutto im Monat. Die Sprachschule kassiert aber vom Bamf die gleiche Pauschale, als wenn sie Honorarkräfte beschäftigen würde. Auf diese Weise kann die Schule viel mehr Profit machen. Man kann also nicht sagen, dass man in Integrationskursen immer relativ gut verdient.

Da es schwierig ist, von 1000-1500 € im Monat zu leben, sind sehr viele DaFZ-Honorarlehrkräfte gezwungen, länger zu arbeiten, also 30-40 und mehr UE. Das geht natürlich auf Kosten der eigenen Gesundheit und der Unterrichtsqualität. Kein Wunder, dass von den 46 506 vom Bamf zugelassenen Lehrkräften nur 20 211 (Stand Jan. 2018) tätig sind.